

GRÜNE ZEITEN

GRÄFELFING-LOCHHAM



GRÜNES Engagement vor Ort

Auf dem Weg zu einem nachhaltigen Gräfel fing

Aktuelle Initiativen aus dem Kreistag

Wissenswertes, Anträge und Ehrungen

GRUSSWORT

Willkommen bei den GRÜNEN ZEITEN

Sie halten unser neuestes Mitteilungsblatt der GRÜNEN in Gräfelting / Lochham und im Landkreis München in Händen. Gräfelting als lebenswerte Gemeinde zu erhalten und für die Zukunft fit zu machen ist erklärtes Ziel der GRÜNEN.

Die Umwelt- und Energiekrise führt uns 2022 mehr denn je vor Augen, dass wir mutig neue Wege gehen müssen, um ein zufriedenes, krisenfestes Leben zu gestalten. Ideen dazu gibt es bei den GRÜNEN schon lange, vielfach haben wir sie in Gräfelting bereits auf den Weg gebracht.

Stellen Sie sich vor, wie Sie in 10 Jahren hier in Gräfelting leben. Über die gestiegenen Energiepreise wird man sich hier glücklicherweise schon länger keine Sorgen mehr machen. Dank privater Initiativen und mit gemeindlichen Energiewendeprojekten wie Geothermie, Erdbeckenspeicher und Agrisolaranlagen entlang der A96 ist Gräfelting schon längst Vorreitergemeinde in Sachen nachhaltiger und autarker Energieversorgung.

Während Ihre Mutter gerade beim Friseur sitzt, radeln Sie geschwind zu den klei-



nen Läden, um ein paar Besorgungen zu machen. Sie spazieren noch ein wenig die Bahnhofstraße entlang. Hier lässt es sich gut aushalten, denn es gibt viele Schattenspendende Bäume. Nicht-kommerzielle Sitzgelegenheiten bieten die Möglichkeit, zu verweilen und sich zu begegnen. Sie flanieren weiter zum Eichendorffplatz, der dank einer umfassenden Umgestaltung nun ein zusätzliches naturnahes Zentrum in Gräfelting bietet. Vielleicht spielen Sie hier gerne Boule mit Freund*innen oder beobachten Kinder, die sich an dem wunderschönen neuen Brunnen erfreuen. Später radeln Sie noch nach Lochham, um in der Parkanlage auf dem Autobahndeckel mit ihren Enkelkindern die Insekten zu beobachten, die dort über die Blühwiesen summen. Die Gemeinde hat sich entschlossen, keine weiteren Flächen zu versiegeln, sondern die Wald- und Wiesenflächen um Gräfelting herum für die Naherholung der Bürger*innen zu bewahren. In Gräfelting lässt es sich wunderbar leben und zwar auch ganz unabhängig davon, ob man all dies mit dem Rolli, dem Kinderwagen, dem Rollator oder dem Blindenstock erkundet. Wie wir bereits heute an dieser Vision bauen, lesen Sie in dieser Ausgabe!

BLEIBEN SIE MIT UNS IN KONTAKT

- durch unseren Newsletter – Anmeldung per Mail an newsletter@gruene-graefelfing.de
- auf Instagram: [gruene.graefelfing](https://www.instagram.com/gruene.graefelfing)
- über unsere Homepage: [gruene-graefelfing.de](https://www.gruene-graefelfing.de)
- indem Sie uns Ihre Meinung sagen – per Mail an vorstand@gruene-graefelfing.de



*Sabine Klein
Vorstandsmitglied
sabineolivia@gmx.de*

AUS VORSTAND UND FRAKTION

Barrierefreie Gemeinde? Es gibt noch viel zu tun!



Wir wollen, dass Gräfelting eine lebenswerte Gemeinde ist, in der alle Menschen sich wohlfühlen und an jeglichen Bereichen des öffentlichen Lebens teilhaben können.

Für Menschen mit Behinderung bzw. die wachsende Gruppe älterer Menschen, ist dies oft nicht gegeben. Inklusion bedeutet jedoch, die Welt so zu gestalten, dass sie möglichst barrierearm ist und selbstständige Teilhabe ermöglicht. Einige Ansätze gibt es bereits: das Bürgerhaus und das Kino sind mit einer Anlage für Hörgeräte ausgestattet, das Rathaus ist mit Rollstuhl oder Kinderwagen per Rampe und automatischer Tür begehbar und es gibt akustische Taster an Ampeln.

Dennoch gäbe es noch Potential: Verfugen des Kopfsteinpflasters zur Vermeidung von Unfällen mit Rollstühlen, Barrierefreiheit der Jugendmusikschule (Unsere Anträge von 2012 und 2022), kontrastreiche Kanten an Bushaltestellen und öffentlichen Treppen, barrierefreie E-Ladesäulen etc.

Um auf mögliche Maßnahmen für mehr Inklusion hinzuweisen und zur Beratung des Gemeinderats wäre ein Behindertenbeirat wünschenswert. So können die

Bedarfe von Betroffenen wesentlich besser wahrgenommen und umgesetzt werden.

Neues von der grünen Fraktion im Gemeinderat

Auch in den letzten Monaten haben wir uns intensiv dafür eingesetzt, dass Gräfelting energieautarker, sozialer und lebendiger wird. Neben dem Bau des Erdwärmespeichers fordern wir die Errichtung von Photovoltaik-Modulen entlang der A96. Auf den gemeindeeigenen Flächen könnte dies schnell geschehen.

Ein weiterer Gemeinderats-Antrag behandelt die schwierige Situation der zu Fuß Gehenden im Gewerbegebiet. Teils gibt es keine oder nur extrem schmale Gehsteige. Dies wollen wir ändern, damit alle Verkehrsteilnehmenden sich sicher bewegen können.

Im Zuge der Sanierung des Lochhamer Autobahndeckels bemühen wir uns um Öffnung der umzäunten Wiesen, damit diese Grünflächen für alle nutzbar sind.



*Ulrike Tchnitz, Gemeinderätin
und Vorstandsmitglied
ulrike.tchnitz@graefelfing.de*

Geothermie und Erdbecken-Wärmespeicher

In unseren Zeiten der Klima-, Energie- und Gaskrise ist nachhaltige Energiegewinnung wichtiger denn je. Zum Glück hat die Gemeinde Gräfelfing mit Unterstützung der GRÜNEN bereits seit Jahren ein Geothermie-Projekt vorbereitet. An der Ecke Neurieder Weg / Würmtalstraße soll in ca. 3.000 m Tiefe das dort vorhandene, ca. 95 °C heiße Wasser angezapft werden. Die Bohrungen beginnen demnächst. Mit diesem heißen Wasser werden dann Wohnungen und Gewerbebauten geheizt, ohne dass dafür Kohle, Öl oder Gas erforderlich sind.

Erdbecken-Wärmespeicher

Da diese Wärme im Sommer weniger benötigt wird, bliebe ein Energiepotential ungenutzt, das dann im Winter fehlt. Daher haben die Gräfelfinger GRÜNEN zusammen mit der grünen Gruppe 21 Planegg bereits vor fast drei Jahren mit Hilfe von Expert*innen einen Vorschlag präsentiert und seitdem konsequent vorangetrieben: Die leerstehende Kiesgrube am Martinsrieder Feld mit ca. 300.000 m³ Inhalt soll mit Isolierung, Folie und blühender Bienenweide als Deckel zum Erdbecken-Wärmespeicher ausgebaut werden. Das im Sommer geerntete heiße Wasser wird dort dann für den Winter eingelagert, so dass sich die Kapazität der Geothermie verdoppelt. Nach dem Ausbau ist von diesem unterirdischen Speicher praktisch nichts mehr zu sehen.

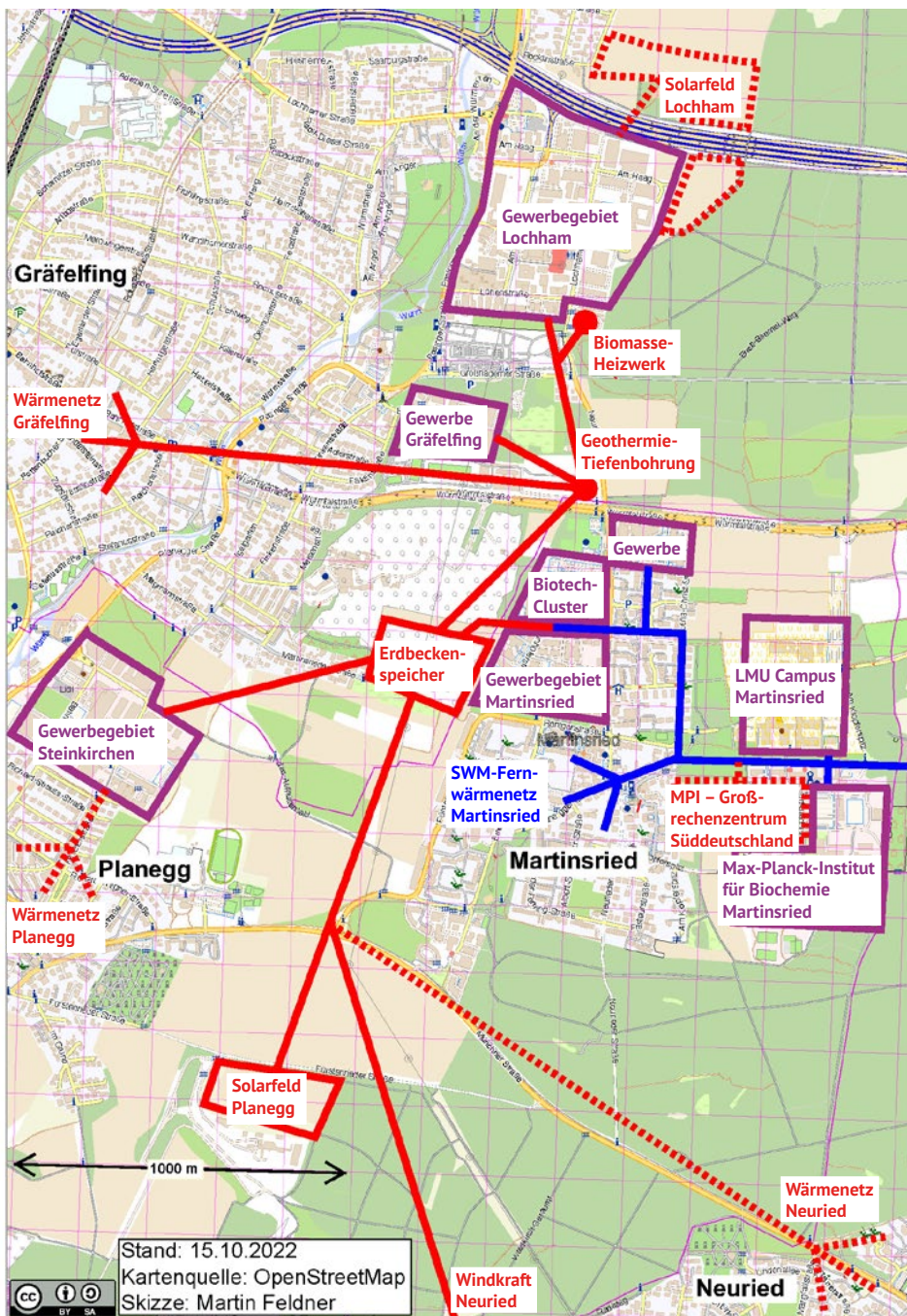
Laut Prognosen wissenschaftlicher Institute wird die Wärmeernte der Geothermie je nach Ergiebigkeit ca. 84.000 bis 210.000 Megawattstunden (MWh) pro Jahr betragen. In Verbindung mit dem Erdbe-

cken-Wärmespeicher kann damit nicht nur der Kernbereich von Gräfelfing versorgt werden, der sinnvoll durch ein Wärmenetz erreichbar ist, sondern auch das bereits erschlossene Martinsried, welches derzeit an das nicht nachhaltige Fernwärmenetz der Stadtwerke München angeschlossen ist.

Wärmenetz nördliches Würmtal

Zusätzlich wäre eine Einlagerung von Abwärme aus Klimaanlage und Industrieanlagen der umliegenden Forschungs- und Gewerbegebäude möglich. Wärme kann auch aus zusätzlichen Solarwärmekollektoren abgeholt, zwischengelagert und mit Überschussstrom aus erneuerbaren Quellen auf die Einlagerungstemperatur für den Speicher angehoben werden. Dieser Strom könnte von den in Neuried geplanten Windkraftanlagen und den in Planegg vorgeschlagenen Agrisolaranlagen kommen. Die Max-Planck-Gesellschaft plant in Martinsried die Errichtung eines sehr großen überregionalen Rechenzentrums. Die Abwärme in Form von bis zu 60 °C heißem Wasser könnte eine weitere sehr große Wärmemenge liefern.

Die Gemeinde Planegg lässt zurzeit untersuchen, ob die im besagten Speicher gesammelte Wärme über Gräfelfing und Martinsried hinaus auch für Planegg ausreicht. Die Gemeinde Neuried ist ebenfalls interessiert. Ein grünes Wärmenetz Würmtal-Nord könnte so entstehen. Bis zur Hälfte der Gräfelfinger, Planegger und vielleicht sogar der Neurieder Haushalte würden umweltfreundlich CO₂-neutral geheizt werden.



Wärmenetz Würmtal-Nord



Martin Feldner, Gemeinderatsmitglied und 3. Bürgermeister
martin.feldner@graefelfing.de

Ein Balkonkraftwerk als Weihnachtsgeschenk?

Kaufen Sie Taschenlampen und Batterien! Gute Ratschläge angesichts der bedrohten Versorgungssicherheit gibt es viele. Aber es gibt eine nachhaltigere Alternative für alle, die noch komplett an der öffentlichen Stromversorgung hängen:

Installieren Sie ein Balkonkraftwerk – möglichst gleich mit Solargenerator!

Ein Balkonkraftwerk ist eine steckerfertige PV-Anlage mit bis zu 600 Watt Leistung für ca. 1000 €. Interessant auch für Mieter*innen, da Vermieter*innen ihr Einverständnis nicht verweigern dürfen, wenn die Anlage fachgerecht und ohne optische Beeinträchtigung installiert wird.

Was bringt das?

1. 10% jährliche Rendite
2. Einen großen Schritt zu Ihrer Notstromversorgung. Mit einem zusätzlichen Solargenerator überbrücken Sie stundenlange Stromausfälle. Ein Modell mit 2 kWh Batteriekapazität kostet etwa 2.300 € und kann beispielsweise Kühlschrank, WLAN-Router und Heizungssteuerung 24h lang versorgen. Die Batterie wird solar oder auch über das Netz in 6h nachgeladen.
3. Mit einem Balkonkraftwerk „verschenken“ Sie unverbrauchten Strom an den Anbieter. Ärgerlich! Führt aber in der Masse dazu, dass irgendwo ein Atom-, Kohle- oder Gaskraftwerk nicht benötigt wird – Ihr persönlicher Beitrag zur Energiewende!



Die Gemeinde Gräfelfing hilft mit!

Auch wenn es im Förderprogramm noch nicht ersichtlich ist, fördert Gräfelfing Ihr Balkonkraftwerk mit 10%. Natürlich könnten wir uns deutlich mehr vorstellen. Wünschenswert wäre darüber hinaus eine Ausweitung auf Solargeneratoren, die wichtige Bausteine in einem Katastrophenschutzkonzept sind. Es lohnt sich, das gesamte Förderprogramm der Gemeinde mal anzuschauen. Beispielsweise wird seit vielen Jahren Regenwassernutzung gefördert und damit eine Lösung gegen abwechselnde Starkregen- und Trockenperioden. Das Programm finden Sie hier: www.graefelfing.de, Menüpunkt Energie/ Umwelt/Abfall >> Förderprogramme.



Krishna Shah
Krishna.shah@gmx.de

AUSFLUGSTIPPS

Ab der Haustür und ganz ohne Auto

Zentral zwischen München und dem Starnberger See gelegen bietet Gräfelting einen idealen Ausgangspunkt. Die S-Bahn sowie eine Fülle von Rad- und Wanderwegen erschließen unsere Umgebung und laden zu genussreichen Familienausflügen ein.

Zu Fuß von Possenhofen nach Tutzing

Fast schon ein Klassiker: Mit der S-Bahn fahren wir nach Possenhofen. Von dort geht es am Sissi Schloss vorbei runter zum Starnberger See. Immer am Ufer entlang wandern wir dann (für Kinderwagen geeignet) den Alpen entgegen bis nach Tutzing. Highlights unterwegs: Blick auf die Roseninsel, wir sehen oft Kormorane und viele interessante andere Vögel. Mögliche Einkehr beim Midgart-Haus, die Kinder sitzen herrschaftlich auf den Löwenstatuen. Spielplatz an der Tutzinger Promenade. Strecke: ca. 8 km

Mit dem Rad durch den Pasinger Stadtpark zu Schloss Blumenburg / Binette-Schroeder-Kabinett

Kennt Ihr die großartige, heuer verstorbene Gräfeltinger Kinderbuchautorin Binette Schroeder? Wenn nicht, ab in die Bücherei – dort gib es all ihre Bücher. Und dann kann unser Ausflug auch schon beginnen: Von Gräfelting radeln wir durch den Pasinger Stadtpark immer an der Würm entlang bis zur schönen Blumenburg. Dort befindet sich die Internationale Jugendbibliothek mit tollen wechselnden



Ausstellungen. Das Binette-Schroeder-Kabinett ist hier als Dauerausstellung zu sehen, mit Illustrationen und kleinen bezaubernden mechanischen Theatern. Wie in einer verwunschenen Welt lassen sich kleine Schränkchen öffnen, in denen dann die Figuren aus den Büchern plötzlich zum Leben erwachen. Einfache Strecke ca. 6 km, Öffnungszeiten siehe www.ijb.de Weitere umweltfreundliche Ausflugstipps finden Sie auf www.gruene-graefelfing.de.

Haben Sie auch eine Lieblingstour, die wir in die Sammlung mit aufnehmen sollen? Senden Sie diese gerne an ausfluege@gruene-graefelfing.de



*Klaus Tchnitz
Vorstandsmitglied
klaus@tchnitz.de*

PORTRAIT

Katharina Weber – GRÜNE der ersten Stunde



Unsere neue Fraktionsvorsitzende lebt schon seit ihrer Kindheit gerne im Würmtal. In Gräfelting kennt man sich noch, ist z.B. in Nachbarschaften eingebunden, ohne dabei eingengt zu sein. Und die Gemeinde steht gut da, somit ist auch politisch viel umsetzbar. „Ich möchte in einem Land leben, das allen eine faire Chance geben kann und für die Zukunft unserer Kinder in allen Aspekten vorsorgt“, bekräftigt Katharina. „Meine Vorstellung von einer weltoffenen, gerechten, ökologischen und modernen Gesellschaft ist bei den GRÜNEN am besten vertreten.“ Und dafür setzt sie sich seit über 35 Jahren in Gräfelting ein. Aus dem Wunsch heraus, sich politisch zu engagieren und Umweltbewusstsein auch im Würmtal stärker ins Zentrum zu rücken, gründete Katharina im Frühjahr 1986 den Ortsverband der GRÜNEN Gräfelting. Wie macht man das in Gräfelting? Klar, mit einer Anzeige im Info. Als dann noch vor der ersten Sitzung die Nuklearkatastrophe von Tschernobyl passierte, war der Zulauf groß: 25 Leu-

te saßen gleich mit am Tisch. Die erste öffentliche Veranstaltung zum Atomthema war dann so gut besucht, dass das Bürgerhaus aus allen Nähten platzte und die Seitentüren geöffnet werden mussten.

Seither hat sich einiges getan. Mit fünf Sitzen im Gemeinderat ist die grüne Fraktion mittlerweile eine feste Größe in Gräfelting. Katharina will als Fraktionsvorsitzende die gewinnbringende Arbeit von Frauke Schwaiblmair fortführen: „Im Gemeinderat geht es allen um die Sache. Klar hat man unterschiedliche Vorstellungen, wie man das Beste für die Gemeinde erreicht, und manchmal wünscht man sich, dass alles etwas schneller ginge. Aber das gute Miteinander und der konstruktive Austausch zwischen allen Fraktionen ist wirklich ein großer Glücksfall für die Gemeinde.“



*Sabine Klein
Vorstandsmitglied
sabineolivia@gmx.de*

ANKÜNDIGUNG: RADLCHECK IM KOMMENDEN FRÜHJAHR

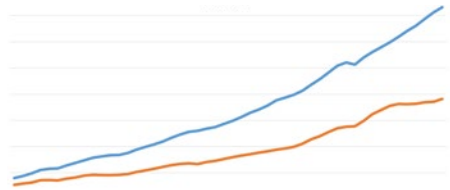
Zusammen mit den erfahrenen Spezialisten der „Schrauber-Hütte“ Planegg werden wir im nächsten Jahr am 22. April 2023 einen „Radlcheck“ anbieten. Dabei werden Bremsen, Beleuchtung und Schaltung überprüft, kleinere Reparaturen werden sofort durchgeführt. Genaue Uhrzeit und Ort geben wir noch über Presse und Plakate bekannt.

Brauchen wir ein Ende des Wirtschaftswachstums?

Wachstum ist etwas Schönes: Wenn die Kinder jedes Jahr einen höheren Strich auf der Messlatte eintragen können, im Frühjahr die Gräser, Blumen und Stauden sprießen und auf dem Acker aus kleinen grünen Spitzen große Dinkelhalme werden – wunderbar. Aber Blumen und Dinkel werden nicht zwei Meter hoch und selbst Basketballspieler hören irgendwann auf zu wachsen. So macht das die Natur.

Ganz anders die Idee des Wachstums der Wirtschaft: Sie soll (oder muss?) unendlich weiterwachsen. Bei einer als ideal gesehenen Steigerung der Wirtschaftskraft um 3% jährlich bedeutet das eine Verdoppelung alle 23 Jahre. Das hat uns einen historisch einmaligen materiellen Wohlstand gebracht, sowohl global als auch insbesondere in den westlichen Industrienationen. Aber leider hat dieses Wachstum einen Haken: Gleichzeitig wächst die Belastung für die Umwelt und die – endlichen – Ressourcen werden immer schneller verbraucht. So verbrauchen wir heute in Deutschland etwa dreimal so viele natürliche Ressourcen wie uns die Erde anteilig zu Verfügung stellt. Das geht nur auf Kosten ärmerer Länder und zukünftiger Generationen.

Wenn unsere Kinder und Enkel nicht in einer mindestens sehr ungemütlichen, in weiten Teilen auch unbewohnbaren Welt leben sollen, müssten wir unseren Energie- und Ressourcenverbrauch drastisch einschränken. Seit langem versuchen wir das Wirtschaftswachstum von der Umweltbelastung zu entkoppeln, z.B. durch den Ausbau erneuerbarer Energien oder Recycling. Das klappt schon einiger-



Entwicklung **Wirtschaftswachstum (GDP)** und **Materialverbrauch (RMC)** weltweit von 1970 bis 2019.

Trotz relativer Entkoppelung vom Wirtschaftswachstum steigt der Materialverbrauch. Er müsste aber dringend sinken.

Quelle: materialflows.net

maßen, aber aufgrund des gleichzeitigen Wachstums ist der Effekt viel zu gering. Sind wir an dem Punkt, an dem wir uns als Überlebensfrage vom ewigen Wirtschaftswachstum verabschieden müssen? Können wir uns das überhaupt vorstellen, dass wir nächstes Jahr weniger haben werden als dieses Jahr? Heißt das „zurück in die Steinzeit“ oder, wie neulich vorgerechnet wurde, „zurück auf das Niveau (nicht den technischen Stand) von 1978“?

Eines ist klar: Wenn wir so weiter wirtschaften wie bisher, wird das Wachstum durch Naturkatastrophen unkontrolliert gebremst. Noch hätten wir die Chance, das selbst in die Hand zu nehmen.



Raymund Messmer
Sprecher Ortsvorstand
vorstand@gruene-graefelfing.de

GRÜNE stoßen erfolgreich Photovoltaik-Initiative an!



Foto: Evgeniy Alyoshin auf Unsplash

Der Bauausschuss des Kreistags hat einstimmig für die Annahme eines Antrags der grünen Kreistagsfraktion zu einer konzertierten Photovoltaikinitiative des Landkreises gestimmt. Der Landkreis wird nun in den nächsten drei Jahren auf allen geeigneten landkreiseigenen Gebäuden eine Photovoltaikanlage in maximaler Größe errichten, soweit noch keine vorhanden ist. Der Bau bereits geplanter Anlagen soll vorgezogen und zeitnah realisiert werden. Den Schulzweckverbänden wird empfohlen, auf allen geeigneten Schuldächern eine Photovoltaikanlage bei Kostenübernahme durch den Landkreis zu installieren.

Wenn alle geeigneten Dächer bestückt werden, entstehen ungefähr 20 neue PV-Anlagen mit einer Gesamtleistung von etwa 3,6 MW peak. Dies entspricht rein rechnerisch dem Stromverbrauch von etwa 1200 Drei-Personen-Haushalten. Diese Gebäude können dann umweltfreundlich erzeugte Energie zu einem Bruch-

teil der Kosten des bisherigen Stroms aus Kohle und Atomkraft beziehen.

Auf den in Planung befindlichen neuen Schulen – Schulcampus Deisenhofen (Turnhalle und Mensa), Realschule Deisenhofen, Fachoberschule Deisenhofen, Gymnasium Sauerlach – sollen entsprechend der Planung schnellstmöglich ebenfalls Photovoltaikanlagen errichtet werden.

Um Kosten für den Landkreis zu sparen, können auch Bürgerenergiegenossenschaften mit dem Bau beauftragt werden.

Die aktuelle weltpolitische Lage führt gerade deutlich vor Augen, dass Deutschland sich schnellstmöglich von fossilen Energieträgern unabhängig machen muss. Dazu leistet der Landkreis München jetzt einen wertvollen Beitrag.



*Christoph Nadler,
Fraktionsvorsitzender
im Kreistag*

Bayerischer Verdienstorden für Susanna Tausendfreund



Die Vorsitzende der grünen Kreistagsfraktion, Susanna Tausendfreund, hat den Bayerischen Verdienstorden verliehen bekommen. Diese Auszeichnung vergibt die Staatsregierung an Menschen, die sich im besonderen Maße um unser Land verdient machen.

In seiner Laudatio hat der Ministerpräsident vor allem auf ihr „Engagement für Zukunftsthemen wie erneuerbare Energien und alternative Verkehrskonzepte sowie ihre langjährigen kommunalpolitischen Verdienste“ hingewiesen.

Susanna: „Natürlich ist es zuerst einmal sehr überraschend, wenn einem mitgeteilt wird, dass man diese hohe Auszeichnung erhalten soll. Jetzt freue ich mich aber einfach darüber, dass grüne Politik in Bayern so honoriert wird!“

Ihr Co-Fraktionsvorsitzender Christoph Nadler hat Susanna zur Verleihung des Ordens in der Münchner Residenz begleitet: „Ich bin sehr stolz, dass meiner Kollegin und Freundin diese ganz besondere Ehre zuteilwird. Sie ist der Lohn für ihren unermüdlichen Einsatz und die großen politischen Spuren, die sie bisher in Bayern und in unserem Landkreis hinterlassen hat!“



*Christoph Nadler,
Fraktionsvorsitzender
im Kreistag*

Wussten Sie schon, dass... ?

- alle Buslinien des Landkreises bis Ende 2030 auf alternative Antriebsarten (Elektro oder Wasserstoff) umgestellt werden?
- jetzt öffentlich ist, wo im Landkreis München Photovoltaik-Freiflächenanlagen oder Windkraftwerke gebaut werden könnten? → gruenlink.de/2lit
- die Energieberatung des Landratsamtes und der Energieagentur Ebersberg-München ausgebaut wird?



*Christina Risinger,
stv. Fraktionsvorsitzende
im Kreistag*

Grünes Team für die Wahlen 2023



v.l.n.r.: Markus Büchler, Frauke Schwaiblmair, Claudia Köhler, Martin Wagner

Das grüne Quartett tritt wieder an. Die Landtagsabgeordneten Claudia Köhler und Dr. Markus Büchler sowie die Bezirksrätin Dr. Frauke Schwaiblmair und Bezirksrat Martin Wagner sind die Kandidierenden der GRÜNEN im Landkreis München bei den Landtags- und Bezirkswahlen 2023. Die vier sind in ihren Zukunftsthemen aktiv, im Landtag für die Mobilitätswende und einen soliden Staats-

haushalt und im Bezirkstag für Teilhabe von Menschen mit Behinderung und für gute Jugendarbeit. Das grüne Team ist zuversichtlich: „Wir haben in den vergangenen vier Jahren engagierte politische Arbeit geleistet. Auch in Zukunft werden wir gemeinsam für einen nachhaltigen, sozialen und inklusiven Landkreis München sorgen und dafür wollen wir in Bayern mitregieren.“

Mitmachen – aktiv werden

Die GRÜNEN setzen sich für eine nachhaltige, soziale und weltoffene Gesellschaft ein. In der heutigen Zeit des Umbruchs wollen wir unsere Lebensgrundlagen erhalten und mit neuen Ideen für zukunftsfähige Gemeinden sorgen. Wir kämpfen für ein klimaneutrales Leben, voller erneuerbarer Energie, sauberer Mobilität und hoher Lebensqualität. Wir engagieren uns für Teilhabe, Zusammenhalt und ein friedliches Miteinander.

MACHEN SIE MIT:

gruene-ml.de/mitglied-werden

IMPRESSUM

GRÜNE Landkreis München
Franziskanerstr. 14
81669 München
www.gruene-ml.de

V.i.S.d.P.:

GRÜNE Landkreis München:
Sabine Pilsinger und Volker Leib
GRÜNE Gräfelfing-Lochham:
Ulrike Tuhnitz

Gestaltung und Titelbild: Anna Schmidhuber
Redaktion: Christine Squarra, Dominik Dommer
Druck: UHL-Media GmbH, Bad Grönenbach



- + Ökodruckfarben
- + 100% Recyclingpapier
- + 100% Ökostrom
- + je Druckauftrag wird ein Baum gepflanzt
- + klimaneutral & emissionsarm gedruckt